



POLITIKEVALUATION ALS GESETZLICHER AUFTRAG: DAS TEILHABECHANCENGESETZ ALS FALLBEISPIEL

Karolin Hiesinger
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
Berlin, 22.06.2026

Motivation: Politikevaluation benötigt (verknüpfte) Daten

- Forschende und politische Entscheidungsträger/innen benötigen **hochwertige und aktuelle Daten** für state-of-the-art empirische Forschung / evidenzbasierte Politikberatung
→ Kausalanalyse mithilfe quasi-experimenteller Variation erfordert große Datensätze (viele Variablen, hohe Fallzahlen)
- **Aber:** Die **Verknüpfung von administrativen Daten** aus verschiedenen Quellen (IAB, Statistisches Bundesamt, Rentenversicherung) ist ohne Einwilligung sehr schwierig (oftmals unmöglich)
- Das IAB verfügt über langjährige Erfahrung in der Verknüpfung individueller Prozessdaten und ist damit einer der weltweit größten Produzenten von Daten zur Arbeitsmarktforschung:
 - **Prozessdaten aus verschiedenen Verwaltungsprozessen:** Prozessdaten aus verschiedenen Verwaltungsprozessen (z. B. Beschäftigung im Rahmen der Sozialversicherung, Bezug von Arbeitslosengeld, Teilnahme an aktiven Arbeitsmarktprogrammen), teilweise kombiniert mit anderen administrativen Daten (z. B. der Deutschen Rentenversicherung)
 - **Prozessdaten und Umfragedaten** bei Zustimmung der Befragten: Das IAB verknüpft mehrere vom IAB durchgeführte Erhebungen mit Verwaltungsdaten, sofern eine Einwilligung vorliegt (z. B. PASS-AdIAB, IAB-Betriebserhebung (LIAB), ...)

Agenda

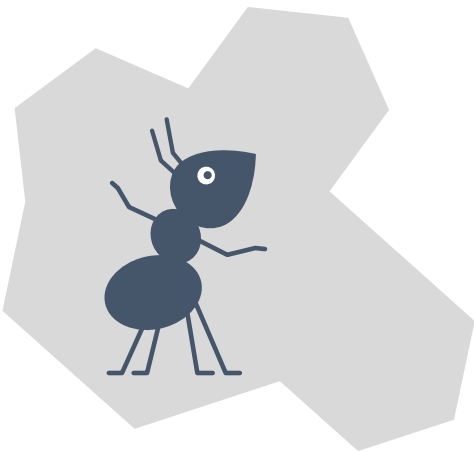
- Überblick: Verknüpfung von administrativen Daten mit IAB Befragungsdaten
- Ausgewähltes Beispiel: Evaluation des Teilhabechancengesetzes (THCG) (Sozialer Arbeitsmarkt)
- Schlussfolgerungen und Ausblick

Veröffentlichung der Ergebnisse:

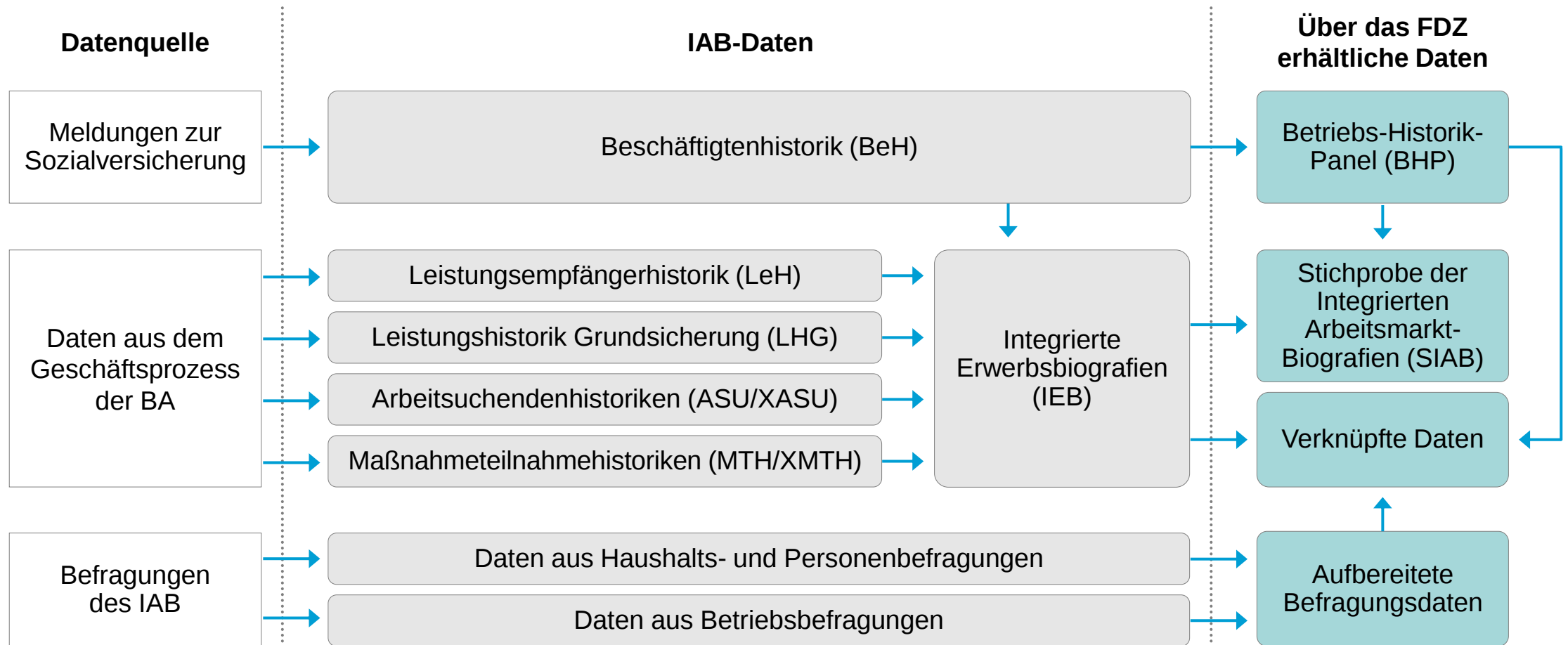
Fitzenberger, Bernd & Karolin Hiesinger (2025): Politikevaluation als gesetzlicher Auftrag: das Teilhabechancengesetz als Fallbeispiel. In: Wirtschaftsdienst, Jg. 105, H. 6, S. 450-455. [DOI:10.2478/wd-2025-0114](https://doi.org/10.2478/wd-2025-0114)

Überblick: Verknüpfung von administrativen Daten mit IAB Befragungsdaten

Müller/Wolter (2020). German labour market data – data provision and access for the international scientific community. *German Economic Review*, 21(3), 313–333.



Allgemeiner Überblick über Datenquellen und Datensets

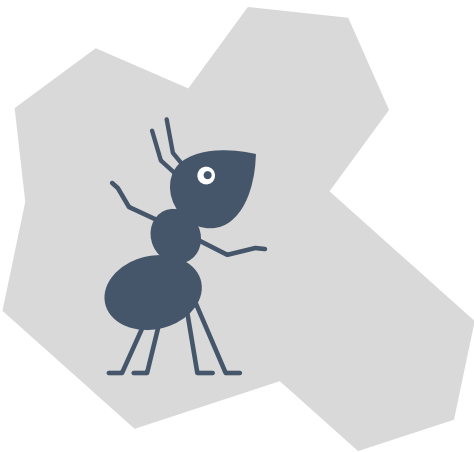


Quelle: Müller/Wolter (2020): German labour market data – data provision and access for the international scientific community. *German Economic Review*, 21(3), 313–333.

Beispiel: Evaluation des Teilhabechancengesetzes (THCG) (Sozialer Arbeitsmarkt)

Achatz et al. (2024). Evaluation des Teilhabechancengesetzes – Abschlussbericht. *IAB-Forschungsbericht*, 04/2024.

Kasrin/Tübbicke (2024). Das Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ im SGB II: Der Lohnkostenzuschuss zeigt hohe und stabile Beschäftigungseffekte. *IAB-Kurzbericht*, 13/2024.



Evaluation des Teilhabechancengesetz (THCG) durch das IAB

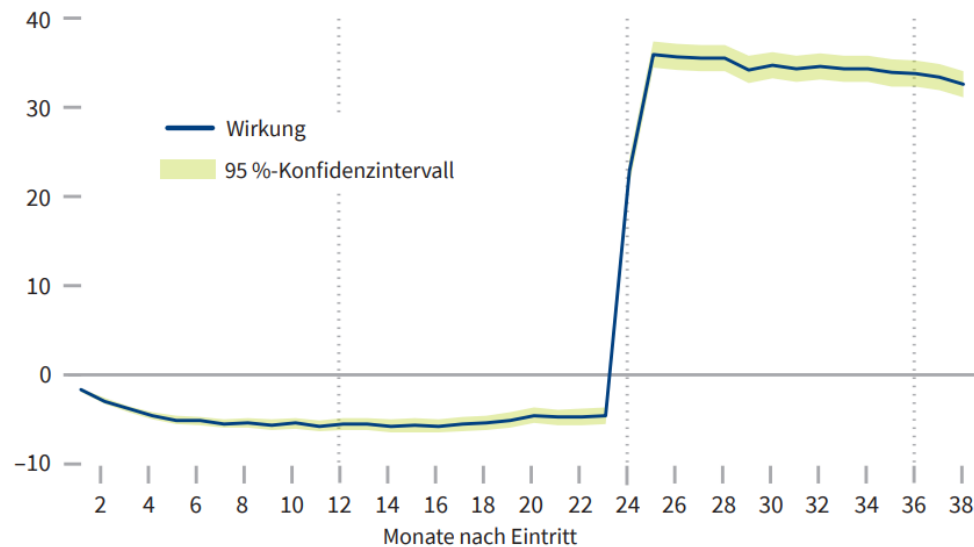
- **Langzeitarbeitslosigkeit** hat negative Auswirkungen auf die Beschäftigungschancen und verschiedene Dimensionen der sozialen Teilhabe (z. B. Brand 2015; Gundert/Pohlan 2022)
- THCG versucht mit Lohnkostenzuschüssen und begleitendem Coaching Personen, die ohne Förderung nur geringe Chancen auf eine Beschäftigung hätten, **Beschäftigung und soziale Teilhabe** zu ermöglichen:
 - „**Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EvL)**“ (§ 16e SGB II): 75 Prozent der Lohnkosten im ersten Jahr und 50 Prozent im zweiten Jahr.
 - „**Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM)**“ (§ 16i SGB II): Lohnzuschuss über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren: Die Förderung deckt die Lohnkosten im ersten und zweiten Förderjahr vollständig ab; ab dem dritten Jahr verringert sich die Förderung jährlich um 10 Prozentpunkte.
- Das IAB untersucht, ob und in wie weit dies gelingt – sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Wirkungsanalyse mit administrativen Daten (Kasrin/Tübbicke 2024) I

- Methode: **Propensity-Score-Matching** auf der Grundlage umfangreicher **administrativer Daten**
 - Methode identifiziert für jede geförderte Person „statistische Zwillinge“: vergleichbare Personen, die nicht gefördert werden, aber die gleiche Wahrscheinlichkeit aufweisen, nach dem THCG gefördert zu werden
 - Nutzung einer Vielzahl von beobachteter Merkmale um die Wahrscheinlichkeit einer Förderung zu schätzen: soziodemografische Merkmale, Haushaltsvariablen, Arbeitsmarkthistorie, Charakteristika eines etwaigen Partners oder Partnerin, regionale Kontextvariablen
 - Ergebnisvariablen: ungeförderte Beschäftigung, Leistungsbezug

Wirkungsanalyse mit administrativen Daten (Kasrin/Tübbicke 2024) II

Teilnahmewirkung der EvL-Förderung
auf die Quote in regulärer Beschäftigung im Zeitverlauf
Effekt in Prozentpunkten



EvL = Instrument des Teilhabechancengesetzes „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§ 16e SGB II).
Lesebeispiel: 24 Monate nach Eintritt in die EvL-Förderung haben die Geförderten eine um etwa 23 Prozentpunkte höhere Quote in regulärer Beschäftigung als ihre statistischen Zwillinge.
Quelle: Integrierte Erwerbsbiografien (IEB) und Leistungshistorik Grundsicherung (LHG), eigene Berechnungen. © IAB

- Der **Übergang in eine ungeforderte Beschäftigung** im Rahmen von EvL ist oft erfolgreich
- Die Unterstützung kommt insbesondere Langzeitarbeitslosen ohne Berufsausbildung und Personen mit besonders schlechter Beschäftigungshistorie zugute

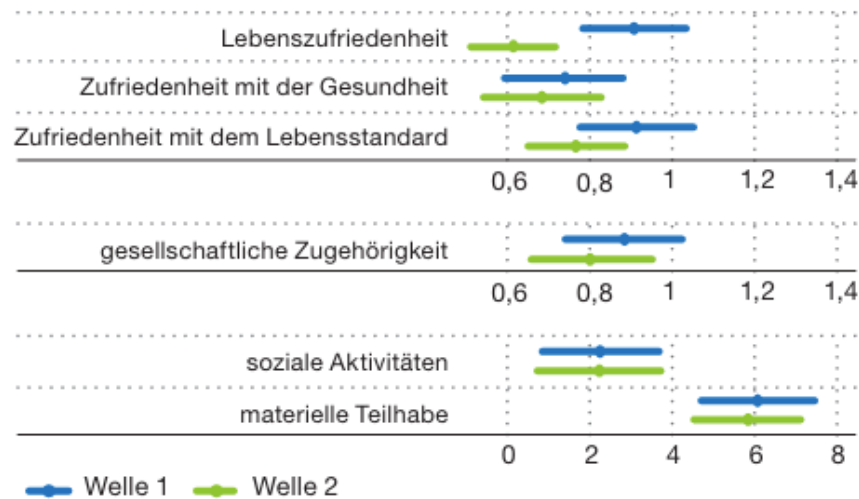
Quelle: Kasrin/Tübbicke (2024). Das Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ im SGB II: Der Lohnkostenzuschuss zeigt hohe und stabile Beschäftigungseffekte. *IAB-Kurzbericht*, 13/2024.

Wirkungsanalysen mit Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten (Achatz et al. 2024) I

- Hauptziel beider Instrumente: Verbesserung der **sozialen Teilhabe** und der **Beschäftigungsfähigkeit** der Teilnehmer
- Aber: Indikatoren für die soziale Teilhabe sind in den Verwaltungsdaten nicht enthalten und mussten daher im **Rahmen einer Umfrage** erhoben werden
→ Die Umfragedaten wurden mit den Verwaltungsdaten verknüpft
- Methoden:
 - Pre-Matching zur Auswahl geeigneter Gruppen für die Umfrage
 - Post-Matching nach der Datenerhebung auf der Grundlage von Variablen aus Verwaltungs- und Umfragedaten

Wirkungsanalysen mit Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten (Achatz et al. 2024) II

Teilnahmeeffekte beim Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (EvL)

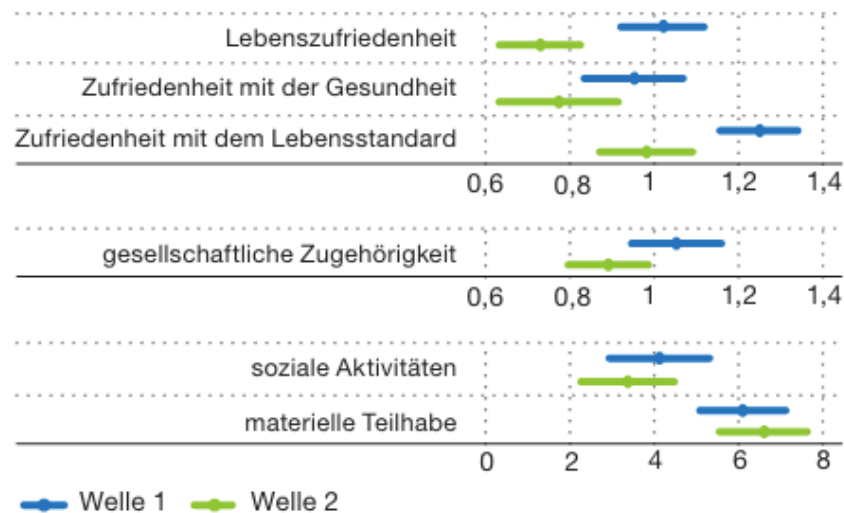


Die Balken zeigen das 90 %-Konfidenzintervall. Die Variablen „Lebenszufriedenheit“, „Zufriedenheit mit der Gesundheit“ und „Zufriedenheit mit dem Lebensstandard“ wurden auf einer Skala von 0 bis 10, die Variable „gesellschaftliche Zugehörigkeit“ auf einer Skala von 1 bis 10 und die Variablen „soziale Aktivitäten“ und „materielle Teilhabe“ auf einer Skala von 0 bis 100 gemessen. Lesebeispiel: Auf einer Skala von 0 bis 10 erhöht die EvL-Teilnahme die Lebenszufriedenheit um im Mittel 0,9 Skaleneinheiten in Befragungswelle 1.

- **EvL-Instrument:** Die Werte aller **sechs Indikatoren der sozialen Teilhabe** sind bei Geförderten **signifikant höher** als bei ihren statistischen Zwillingen.
- Das Instrument wirkt sich im Vergleich zur Kontrollgruppe positiv auf die **individuelle Einschätzung der Lebenszufriedenheit** und andere subjektive Indikatoren der Teilnehmenden aus.

Wirkungsanalysen mit Befragungsdaten verknüpft mit administrativen Daten (Achatz et al. 2024) III

Teilnahmeeffekte beim Instrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM)



Die Balken zeigen das 90 %-Konfidenzintervall. Die Variablen „Lebenszufriedenheit“, „Zufriedenheit mit der Gesundheit“ und „Zufriedenheit mit dem Lebensstandard“ wurden auf einer Skala von 0 bis 10, die Variable „gesellschaftliche Zugehörigkeit“ auf einer Skala von 1 bis 10 und die Variablen „soziale Aktivitäten“ und „materielle Teilhabe“ auf einer Skala von 0 bis 100 gemessen. Lesebeispiel: Auf einer Skala von 0 bis 10 erhöht die TaAM-Teilnahme die Lebenszufriedenheit um im Mittel etwas mehr als einen Skalenpunkt in Befragungswelle 1.

- **TaAM-Instrument:** Auch TaAM-Geförderten erzielen bei allen **sechs untersuchten Indikatoren der sozialen** Teilhabe in beiden Wellen **höhere Werte** als ihre statistischen Zwillinge.
- Beide Instrumente (EvL und TaAM) **erhöhen die soziale Teilhabe** der Geförderten, diese Wirkungen sind auch **kurzfristig stabil**.

Quelle: Achatz et al. (2024). Evaluation des Teilhabechancengesetzes – Abschlussbericht. IAB-Forschungsbericht, 04/2024.

Schlussfolgerungen und Ausblick

- **IAB: Vorbild im Bereich der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung** (SGB II, III): Innovationen durch Nähe zwischen Forschung / Beratung und operative Praxis
- Datenzugang für externe Wissenschaftler/innen über **§ 75 SGB X** nur für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung
- Verknüpfte Datensätze: **großes Potenzial** für Forschung und Politikberatung, Verknüpfung von Umfrage- und Verwaltungsdaten erfordert **Einwilligung der Befragten**
- Administrative Daten: **Umfragedaten validieren und längerfristige Effekte aufzeigen (Feldexperimente)**
- **Ex-post Evaluation** von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
- **Begleitende Evaluation des THCG**: Nutzung administrativer Daten, begleitende Umfragen für weitere Outcomes, qualitative Forschung (ausgeblendet – Teil des Gesamtpakets)
→ Ergebnisse werden zeitnah an Politik kommuniziert (Inside-Advisor)

Vielen Dank!

Kontakt

Karolin Hiesinger
Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung
Karolin.hiesinger@iab.de

Bernd Fitzenberger
Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung,
Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen
Nürnberg
Bernd.fitzenberger@iab

Literatur

Achatz, J., Bauer, F., Bennett, J., Bömmel, N., Coban, M., Dietz, M., Englert, K., Fuchs, P., Gellermann, J. F. C., Globisch, C., Hülle, S., Kasrin, Z., Kupka, P., Nivorozhkin, A., Osiander, C., Pohlan, L., Promberger, M., Raab, M., Ramos Lobato, P., ... Zins, S. (2024). Evaluation des Teilhabechancengesetzes – Abschlussbericht. *IAB-Forschungsbericht*, 04/2024.

Fitzenberger, B. & Hiesinger, K. (2025). Politikevaluation als gesetzlicher Auftrag: das Teilhabechancengesetz als Fallbeispiel. In: *Wirtschaftsdienst*, Jg. 105, H. 6, S. 450-455. [DOI:10.2478/wd-2025-0114](https://doi.org/10.2478/wd-2025-0114)

Kasrin, Z. & Tübbicke, S. (2024). Das Instrument „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ im SGB II: Der Lohnkostenzuschuss zeigt hohe und stabile Beschäftigungseffekte. *IAB-Kurzbericht*, 13/2024.

Müller, D. & Wolter, S. (2020). German labour market data – data provision and access for the international scientific community. *German Economic Review*, 21(3), 313–333.